

# Die renovierte Orgel klingt ganz neu

**Kirche Schwarzenegg** 1130 Pfeifen tönen in neuem Klang. Die Orgel ist für 43'300 Franken herausgeputzt worden.

«Die zahlreichen Holzverbindungen sind in die Jahre gekommen, einzelne Töne konnten gar nicht mehr gespielt werden», erklärt Kirchengemeinderat Bernhard Aeschlimann. Worauf er damit anspielt, ist die soeben fertiggestellte Frischzellenkur der Orgel in der weitherum bekannten Kirche Schwarzenegg.

Insgesamt 1130 Pfeifen sind es, die die aus dem Jahr 1977 stammende Kirchenorgel nach einer rund zweimonatigen Renovation wieder in reinem Klang zum Tönen bringen. Zumal die Orgel mit rein mechanischer Traktur funktioniert. Das heisst, der Anschlag einer Taste wird über Holzleisten zu verwindungsstreifen Wellen, Holzwickeln und Metalldrähten und Stiften weitergeleitet.

## Handwerkliches Geschick

«Bine solche Sanierung ist nach 25 Jahren angebracht», sagt Or-

gelbauer Benjamin Wahl von der Orgelbau Goll AG aus Luzern. Insbesondere Staub in den 1130 Pfeifen wie auch Schimmelbefall an einzelnen Holzteilen im Inneren der Orgel hätten eine Revision nötig gemacht. Sämtliche Pfeifen wurden dabei von Hand ausgebaut und poliert sowie die ganze Mechanik überprüft.

«Die Orgel ist in einem sehr guten Zustand», betont der Orgelbauer, der das Instrument mit 16 Registern mit seinem Team auch gleich selber gestimmt hat. «Musikalisches Gehör ist zum Stimmen der Pfeifen Voraussetzung», meint Wahl. Zumal das Stimmen eben auch Handarbeit bedeutet. Der Orgelbauer vergleicht diese Arbeit mit dem Öffnen einer Konservendose. «Je mehr man das Blech aufrollt, desto unterschiedlicher ist der Ton», sagt er. Und weiter: «Dabei hilft auch viel Erfahrung.» Rund vier bis fünf solche Orgel-

renovationen führen Wahl und sein Team pro Jahr schweizweit und im nahen Ausland durch.

Insgesamt vier Jahre dauert die Ausbildung zum Orgelbauer. Dabei steht vorab handwerkliches Geschick im Vordergrund. Etwa in der Holz-, Metall-, Leder- und Filzbearbeitung.

«Das Spielen eines Musikinstrumentes ist dabei nicht zwingend», erläutert Benjamin Wahl. Allerdings leide der Beruf unter Nachwuchsproblemen.

## Lange Tradition

So würden in der Schweiz jährlich lediglich drei bis fünf Perso-

nen die Lehre zum Orgelbauer oder zur Orgelbauerin beginnen.

Die Orgel in der Kirche Schwarzenegg hat eine lange Tradition. Noch unter der Patriarchenherrschaft wurde 1796 ein Kantonsbeitrag an eine Orgel bewilligt. Ungefähr um 1800 ertönte das Instrument erstmals in der Kirche im rechten Zulgital. Die zweite Orgel erbaute die Firma Goll 1895. Genau 45 Jahre später wurde das Instrument umgebaut und das Gehäuse damals modernisiert und schliesslich 1977 mit der heutigen Orgel ersetzt.

Insgesamt 43'300 Franken hat sich die Kirchengemeinde Schwarzenegg nun deren Renovation kosten lassen. Am Freitag, 29. September, um 20 Uhr finden in der Kirche die Einweihung und ein Informationsabend zur Orgelrestauration statt.

**Stefan Kammermann**



Die Orgelbauer Benjamin Wahl (l.) und Benjamin Hatt testen die Register der renovierten Kirchenorgel. Foto: Stefan Kammermann